



EC: Ilewin, du bist also Heiler...?

Ilewin: Ich bin Schamane, du Weißer Teufel! Heiler finden sich auf Esoterik-Messen!

EC: *sichtlich irritiert* Em.. ja! Kommen wir besser zum Thema.

Ilewin: Gute Idee.

EC: Du hast einen längeren Artikel, eine Streitschrift veröffentlicht, im *Internationalen Journal für unternehmerische Ressourcenfragen*.

Ilewin: Ja. Es war eine Abrechnung, weil sie mir meinen Ökonomie-Lehrstuhl an der Lome University genommen haben.

EC: Kannst du das mal kurz umreißen?

Ilewin: Sicher. Ich nenne das Problem "Extra-Ökonomik" und es bezieht sich auf die Art und Weise, wie sich Dahomey zum Laufburschen der internationalen Kapitalmärkte macht. Es geht natürlich um Ressourcen, natürlich auch um Orichalkum, aber nicht nur. Mein Argument ist, dass sich Dahomey als Staat darauf beschränkt und spezialisiert hat, die Bedingungen für eine möglichst umfassende und effiziente Ausbeutung durch die Konzerne zu schaffen und zu erhalten. Die Großkonzerne brauchen funktionierende Staaten nach wie vor, um die Bedingungen für diese Ausbeutung zu sichern.

EC: Welche Konzerne sind da besonders involviert?

Ilewin: DeBeers, Novatech, Shiawase und natürlich Ori-Ore. Mercenary Inc. als Kettenhunde et cetera.

EC: Und wie genau funktioniert das dann?

Ilewin: Im Prinzip ganz einfach. Dahomey fokussiert alle Anstrengungen darauf, die effiziente Ausbeutung und den notwendigen Frieden zu sichern, damit Konzerne das bekommen, was sie wollen. Extra-Ökonomik nenne ich es deswegen, weil die wirtschaftliche Strategie Dahomeys zu einem großen Teil externen Bedingungen folgt und auf den Weltmarkt ausgerichtet ist. Innere Probleme wie Ungleichheit, Rassismus und Gewalt will eigentlich gar keiner wirklich beheben.

EC: Schwer zu glauben, Dahomey ist ein futuristisches Wunderland. Wie Ausbeutung, sieht das nicht aus.

Ilewin: Der enorme Reichtum ist der Deckmantel, mit dem sich die wahren Probleme einfach ersticken lassen. Es gibt nach wie vor Sklaverei, Rassentrennung und massive Armut, auch wenn keiner verhungert.

EC: Ok... Also was ist Dahomey dann, in deinen Augen?

Ilewin: Eine Dunstglocke des internationalen Konzernkapitalismus. Der Smog darunter wird so dicht gehalten, dass man nicht erkennen kann, was wirklich vor sich geht.

EC: Und wie geht es jetzt für dich weiter?

Ilewin: Ich unterstütze mein Volk im Kampf gegen die illegalen Raubzüge der Konzerne hier am Orichalkum-Gürtel. Natürlich greifen wir die Konzerne nicht direkt an, leider. Wir verletzen nicht die Rechtsstaatlichkeit. Wir schlagen uns mit ihren Stellvertretern rum, den Milizen, Banden und Söldnern.

EC: Im Sinne deiner Theorie der Extra-Ökonomik müsste das ja eigentlich sofort von Dahomey unterbunden werden, oder? Demnach dürfte ja kein Dahomee Widerstand leisten, wenn die Konzerne was wollen.

Ilewin: Dass wir hier unsere Rechte ungestört selbst verteidigen können - und müssen - ist nur ein Zeichen dafür, wie schwach und zerbrechlich der Staat Dahomey eigentlich ist!